

CCU Lalitpur

(Coffee Cooperative Union Lalitpur)

Art der Organisation:
Kooperativen-Dachverband

Ort:
Asien, Nepal, Thuladurlung

Mitglieder:
369

Homepage:
www.cculnepal.org

GEPA Partner seit:
2010

GEPA-Code:
862



Über den Partner

Lalitpur heißt der Distrikt südlich der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu, in dem die Kleinbauern dieses Kooperativen-Dachverbandes leben. Zum Zusammenschluss gehören acht Kooperativen. CCU Lalitpur hat in der Stadt Lalitpur eine zentrale Verarbeitungsanlage gebaut, um dort den Kaffee für den Export verarbeiten zu können. Die Maschinen für die Kaffeeverarbeitung wurden von der Regierung finanziert, den Rest musste unser Handelspartner selbst übernehmen, wie auch die Kosten der Bio-Zertifizierung. Die Regierung wiederum übernimmt den Ausbau der Straßen in diesem Distrikt, damit der Kaffee besser transportiert werden kann. In der Anlage in Lalitpur werden die Kaffeebohnen sorgfältig von Frauen mit der Hand verlesen. Sie können dadurch etwa vier Monate pro Jahr etwas Geld verdienen.

Die Produzentinnen und Produzenten

Ein anstrengender Fußmarsch – Berg rauf, Berg runter – trennt die nepalesischen Kleinbauern von der nächstgelegenen Straße. Auch die Kaffeesäcke müssen sie auf schmalen Pfaden zur Straße tragen. Die Kaffeesträucher sind ungemein wichtig für die Familien, denn durch den Verkauf ihres Bio-Kaffees verdienen sie die dringend benötigten Rupien. Die Produzenten besitzen im Durchschnitt einen Hektar Land. Für den eigenen Bedarf ernten sie darauf Obst, Gemüse, Kräuter und Heilpflanzen und ein oder zwei Kühe geben ihnen Milch.

Zur Geschichte

2016

Besuch von Andrea Fütterer und Veselina Vasileva, Grundsatzabteilung

2013

Besuch von Andrea Fütterer, Grundsatzabteilung, und Alexandra Urban, Produktmanagement Kaffee

2011

Besuch von Andrea Fütterer und Verena Albert, Grundsatzabteilung

2009

Besuch von Andrea Fütterer, Grundsatzabteilung

Produkte: Kaffee



Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

Durch das Pflanzen von Kaffeesträuchern und Schattenbäumen wird die Bodenerosion verhindert.



Frauen

Etwa ein Drittel der Mitglieder sind Frauen. Auf der Ebene der Einzelkooperativen übernehmen sie auch Funktionen wie die der Schatzmeisterin, was in Nepal keine Selbstverständlichkeit ist. Auch in den Gremien des Dachverbands sind sie stärker vertreten als üblich. Zudem wurde eine Gender-Fortbildung durchgeführt.



Bildung

Rund 30 Schülerinnen und Schüler sowie eine Studentin und ein Student erhalten zurzeit Stipendien von CCU Lalitpur. Zudem wird Schulmaterial verteilt. Die Mitglieder haben weiterhin Zugang zu einer Leihbücherei zum ökologischen Anbau, obwohl das Gebäude durch das Erdbeben eingestürzt war.



Bio

Rund 90 Prozent der Mitglieder von CCU Lalitpur haben bereits auf ökologischen Kaffeeanbau umgestellt. CCU Lalitpur setzt sich sehr für die Umstellung der restlichen Kaffeebauern auf Bioanbau ein.



Fairer Preis

Die GEPA bezahlt im Durchschnitt mehr als die von Fairtrade International (FLO) festgesetzte Preisregelung pro 100 amerikanische Pfund. Dazu kommen die Fair-Trade-Prämie, die Bio-Prämie sowie ein GEPA-eigener Qualitätszuschlag. So profitieren die Partner von steigenden Preisen, sind aber nach unten abgesichert.



Aufbau

Der GEPA-Mehrpriß wurde in den Aufbau einer eigenen Kaffee-Verarbeitungsanlage investiert, um eine bessere Rohkaffeequalität gewährleisten zu können. CCU Lalitpur hat das Grundstück gekauft, auf dem auch ein Bürogebäude stehen wird.



Qualität

Wir bieten Bio-Kaffee Arabica von hervorragender Qualität aus Nepal an. Er wird auf 800 bis 1.600 Metern Höhe angebaut.



Zugang zum Markt

Die GEPA bietet in Deutschland den ersten Kleinbauernkaffee aus Nepal an. Kaffee ist in Nepal bis jetzt ein absolutes Nischenprodukt, sowohl im Anbau als auch im Verbrauch.

Plus – Das ist noch zu tun



Ökologie

Lang anhaltende Trockenzeiten führten in den letzten Jahren zu Problemen mit der Bewässerung der Felder sowie zu Schädlingen.



Fairer Preis

Der Kooperativen-Dachverband erhält zunehmend Konkurrenz durch private Aufkäufer, die manchmal kurzfristig mehr bezahlen.